

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 10. März 2016 (ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit) Februar 2016

Fachdienst Finanzen

Auch im Februar 2016 bestand der Hauptschwerpunkt des gesamten Fachdienstes in der Erledigung von Arbeiten zum Jahresabschluss 2015. Parallel wurde in der Kämmerei am Haushaltsentwurf 2016/2017 gearbeitet und aktuelle Veränderungen sofort eingearbeitet.

Seit Beginn des neuen Haushaltsjahres müssen wieder zahlreiche Anträge für Ausgaben während der vorläufigen Haushaltsführung geprüft werden.

Zur Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldung für das 4. Quartal 2015 sowie Januar 2016 wurden für das Steuerbüro alle Belege aufgearbeitet und zusammengestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erarbeitung der „Jährlichen Schuldenstatistik“.

Der Schwerpunkt im Sachgebiet Steuern lag in der Vorbereitung zum Steuertermin 15.02.16. Weiterhin wurden die Restelisten 2015 aller Steuerarten ausgewertet und es erfolgte die Erarbeitung der Hebesatzsatzung.

Durch den Fachdienst **Bau und Umwelt** wurde auch im vergangenen Monat intensiv am Entwurf des Vermögenshaushaltes 2016/2017 gearbeitet. Neben Korrekturen wurden die Mittelanmeldungen für den noch ausstehenden Einzelplan 1 erarbeitet.

Für die Hangsicherung der Straße Am Gemeindeberg war im vergangenen Jahr eine Förderanfrage gestellt worden. Inzwischen wurde der Stadt diesbezüglich eine positive Antwort für die Aufnahme ins Förderprogramm 2016 mitgeteilt. Bis zum 24.03.2016 ist nun ein Fördermittelantrag beim Straßenbauamt Mittelthüringen einzureichen, an dessen Erstellung aktuell gearbeitet wird.

Wie bereits im Februar informiert, ist der Fachdienst Bau, Sachgebiet Hochbau am Funktionsgebäude des städtischen Freibades/Stadion derzeit mit der Repa-

ratur von Schäden, die infolge eines Leitungswasserschaden entstanden waren, beschäftigt. Am 16.02.2016 erfolgte die Abnahme der Leistungen.

Im Sachgebiet Stadtgrün stand in den letzten Monaten die Herstellung der ca. 300m² großen Fläche im Rahmen der Landesgartenschau Bayreuth schwerpunktmäßig auf dem Arbeitsplan. So wurde bereits im vergangenen Jahr mit dem Anlegen der Pflanzflächen sowie mit den Vorbereitungsarbeiten für die Figurenstelen und Audioanlage begonnen. Die Pflanzarbeiten sind abgeschlossen. Im Februar wurden die Plattenverlegungs- und Wegebauarbeiten durchgeführt. Für März/April sind die Restarbeiten (Komplettierung) sowie Pflegegänge vorgesehen.

Im Sachgebiet Bauförderung/ Bauverwaltung sind – wie angekündigt – für die Beitragsabrechnung der Maßnahme Ausbau der Straße Am Gänsebach die Informationsschreiben an die betroffenen Anlieger bzw. Beitragspflichtigen versendet worden. Unabhängig davon werden in dieser Woche die Arbeiten zur Herstellung der zusätzlich einzubauenden Entwässerungsrinnen Am Brauhaus und Am Kirchweg wieder aufgenommen. Die Arbeiten sollen in spätestens 2-3 Wochen abgeschlossen sein.

FD Stadtplanung und Stadtentwicklung

Das Sachgebiet Stadtplanung befasste sich mit einer Reihe von Bebauungsplanverfahren, den Renaturierungsmaßnahmen im Bereich Gänsebach (1. und 2. BA) sowie der Rendezvous Haltestelle, deren Mitfinanzierung seitens des ZV ÖPNV nunmehr gesichert ist. Im Sachgebiet Liegenschaften wurden Grundstücksverkäufe und verschiedene Klärung von Grundstückssituationen vorgenommen. Das Sachgebiet Sanierung war mit der Vorbereitung der Abgabe der Daten zum Landesmonitoring 2014 und des Tages der Städtebauförderung befasst.

Februar 2016

Im **Sachgebiet Kindertagesstätten** stand die Schaffung weiterer Betreuungsplätze in den Kindereinrichtungen, insbesondere für Kinder unter drei Jahren, gemeinsam mit den Trägern im Mittelpunkt der Arbeit.

In Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und der Fachberatung Kindertagesstätten des Landratsamtes wurden be-

fristete Erweiterungen der Betriebserlaubnisse einzelner Kindertagesstätten ab 01.03.2016 für bis zu 35 Kinder erwirkt.

Hierzu zählt auch die Einrichtung einer Außenstelle des DRK Kindergartens „Villa Kunterbunt“ in der Grundschule West für bis zu 25 Kinder als Zwischenlösung bis zur Fertigstellung des Kindergartenneubaus an der Grundschule West. In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Bau und Umwelt wurden die erforderlichen Baumaßnahmen an der Grundschule West durchgeführt. Es wurde die Abgeschlossenheit des Schulgeländes hergestellt und ein zusätzliches Fußgängeran der Grundstücksgrenze Gustav Freytag-Straße errichtet. Dazu war auf die Pflasterung eines neu zu erstellenden Fußweges erforderlich. Ein Raum wurde malermäßig instandgesetzt und die Einrichtung einer Cafeteria mit dem entsprechenden Warmwasseranschluss umgesetzt

Die Vorbereitung des Ersatzneubaus der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ des DRK wurden weitergeführt, das Ausheben der Baugrube bzw. Austausch des Erdreiches soll in dieser Woche erfolgen.

Darüber hinaus erfolgte am vergangenen Freitag die Unterzeichnung des Betreibervertrages mit dem RADICI e.V.. Der Kindergarten für bis zu 25 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren soll im Juni den Betrieb aufnehmen. Der Jugendsozialwerk Nordhausen e.V. baut in den nächsten Monaten die Räumlichkeiten in der Schillerstraße 48 um und aus, Personalgespräche und Ausstattung finden durch den Träger bereits statt.

Die Haushaltstellen des Fachdienstes für den Haushalt 2016 und 2017 wurden überarbeitet und angepasst.

Im Sachgebiet Wohngeld wurden im Monat Februar 2016 136 Wohngeldfälle bearbeitet und 114 Wohngeldbescheide erstellt. Es erfolgten 48 Beratungsgespräche zur Wohngeldreform 2016, weiterhin 22 Probeberechnungen zum Wohngeld, SGB II und XII Im Vordergrund stehen 80 neue Fälle Datenabgleich für das Jahr 2016 und dessen Prüfung. Es wurden 9 Rückforderungsbescheide erstellt und 17 Vollstreckungsverfahren eingeleitet.

Dem LVA Weimar liegen seit Dezember 10 Widersprüche vor, davon wurden bereits 5 zurückgewiesen.

Die Kontrolle des geförderten Wohnraumes erfolgte kontinuierlich jeden Monat. Dazu gehört auch die Antragstellung auf Wohnberechtigungsscheine nach dem Wohnraumförderungsgesetz und deren Berechnung nach dem Wohngeldgesetz.

Im Sachgebiet **Soziales** wurde mit der Prüfung der Verwendungsnachweise 2015 für Selbsthilfegruppen und soziale Vereine begonnen.

Gegenüber dem Thüringer Landesverwaltungsamt wurde die Abrechnung des EU-Schulobstprogramms der teilnehmenden Grundschulen für die Monate November und Dezember 2015 vorgenommen.

Mit dem Sachgebiet Sport erfolgten erste Absprachen zur Verlegung von Trainingszeiten von Sportvereinen in der Turnhalle der Grundschule „Anton Sommer“, da diese ersatzweise als Veranstaltungsort für Vereine aus dem Stadthaus genutzt werden wird.

In Zusammenarbeit mit dem FD 1.3 wurden Aufträge zum Wegebau und zur Torversetzung an der Grundschule West und zur Spielplatzsanierung in der Grundschule „Anton Sommer“ ausgelöst.

Fachdienst Kultur

Umbau des Stadthauses zur Interimsspielstätte für das Theater Rudolstadt

Am Theater Rudolstadt finden ab Juli 2016 umfangreiche Baumaßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden aus dem Jahr 2013 und vorbeugende Maßnahmen zum künftigen Hochwasserschutz statt.

Diese dauern ca. 2 Jahre, so dass das Theater Ausweichspielstätten suchen muss. Die Maßnahmen werden zu 100 % durch den Bund finanziert und umfassen ein Gesamtvolumen zwischen 7 und 9 Mio. Euro.

Die Konzerte finden künftig ausschließlich in Saalfeld statt. Für die Schauspielaufführungen und für konzertante musikalische Aufführungen stellt die Stadt Rudolstadt dem Theater Teile des Stadthauses zur Verfügung.

Dazu müssen im Stadthaus Umbaumaßnahmen im Wert von ca. 900.000 Euro durchgeführt werden, die ebenfalls zu 100 % aus Bundesmitteln finanziert werden. Dazu gehören:

- die Ertüchtigung des Daches über dem Saal
- die Sanierung der Toiletten und des Foyers
- der temporäre Einbau von Bühne und Traversen
- Erweiterung der Elektroanlage

Die Baumaßnahmen werden durch ein Ingenieurbüro geplant und koordiniert, beginnen am 11.04.2016 und müssen im August 2016 ihren Abschluss finden.

Dazu waren und sind umfangreiche Vorbereitungen notwendig:

- Beräumung verschiedener Lager und Keller und Umzug in Ausweichquartiere

- Beräumung von Lagern des Rudolstadt-Festivals und Verlegung von Produktionsstätten des Bereiches Stadtgestaltung des Rudolstadt Festival in die ehemalige Isola in der Straße Hinter der Mauer
- Kündigung verschiedener Mietverträge (Garagen, Lagerräume und Stellplätze)
- Umzug der „Station“ in ein Ausweichquartier in die Ratsgasse 8

Die Stadt Rudolstadt muss in diesem Zusammenhang Maßnahmen anschieben, die jahrelang aufgrund der aktuellen Haushaltssituation verschoben werden mussten. Dazu gehören die Erneuerung der Heizung und die Sanierung des Gehweges vor dem Haus. Gegenwärtig wird durch die Verkehrsbehörde geprüft, wie die Baustelleneinrichtung sichergestellt und später den Notwendigkeiten des Theaterbetriebes Rechnung getragen werden kann.